

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Cescheint un alfen Werktagen. Abonnement u der Stadt vierteljährl. 10.1.20 monatt. 40 Pt. bei affen wfirtt. Poolanstalten und Boten im Oris- u. Badsbarorteverkehr viertell. IR. t. ausserhalb desselben IB. I. blenn Bestellgeld 30 Pig. Celefon Dr. 44.

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgl. forstämter Wildbad, Meistern, Engflöfterie x.

amtlicher fremdenliste.

Inserate nur \$ Pla. Huswärtige 10 Pfg. die klein spaltige Carmondzeile. Reklamen 15 Pig. die Petitzeile. Bei Wiederbolungen entre **Hounements** nach Gebereinkunft Ceiegramm-Adresse: Samerzwai 'er Wildpad



mr. 60,

Dienstag, den 12. Mary

1907

#### Deutscher Metersten

Berlin, 9. Marg. Brafident Graf Stolberg er-öffnet die Sihung um 11 Uhr 15. Bor Eintritt in die Tagesorbnung erklart Graf Stolberg, er beabsichtige heute an ber Babre des Staatsminifters v. Botticher einen Rrang niederzulegen. Auf der Tagesordnung fteben gunachft bie Interpellationen betr. Die Schiffabrtsabgaben auf ben natürlichen Bafferftragen. Graf Bofabowsty erbem ber Reichsfanzler bie Interpellationen beantworten merde. Damit wird ber Gegenstand verlaffen. Es folgt Die Interpellation Trimborn betr. Die Rechtofabig teit ber Berufsvereine, ben Befahigungenad. meis und bas Ausverlaufsmejen. Graf Bofabowsty erffart fich gur fofortigen Beantwortung bereit. Bur Begrundung der Interpellation führt der Abg. Er i miborn (3tr.) aus: Durch Auflofung bes Reichstags fei der fozialpolitische Arbeitsplan unterbrochen worben. Beute ftehe man bor einer gang neuen Situation auch in fogialpolitifcher Sinficht. Dan habe jest im Reichstag eine neue Mehrheit, beren Birfung auf fogialpolitischem Ge-biet noch nicht geflart fei. Der Reichstangler habe bireft Die Fortführung einer vernünftigen Gogialpolitif angefündigt, habe aber in Ausficht gestellt, bag er biefe Bolitit mit der am 25. Jan. geschaffenen Dehrheit treiben werde; das mache ben Ginbrud, als ob der Reichstangter auch eine fozialpolitische Abjage an bas Bentrum richten molle, was auch eine Abjage an die bisherige Sozialpoli-til bedeuten fonne. Der Redner fragt dann, welches die Grundlinien der vom Reichstanzler beabfichtigten Reformen feien. Mit einer Reform bes Bereins- und Berfammkungerechts allein werbe fich das Zentrum nicht abspeifen taffen. Aus dem Stadium ber Zusage muffe man in Bartei werbe an der bisherige Sozialpolitit festhalten, mid bezüglich des Tempos (Beifall im Zentrum.) Graf Bojadowsty: Der Interpellant wies auf

Die amtliche Meußerung bin, woraus hervorgeht, baft ber Sieichstanzter wie die Regierungen entichloffen feien, die Cogialpolitit fortguführen; ber Reichstangler habe in gro-Ben Bugen mabrend bes Bahlfampfe und in biefem Daus feinen fogialpolitifden Standpunft entwidelt. Man tonne nicht verlangen, bag er auf Einzelheiten ber Befengebung eingehe. Mit bem Gefet über bie Einführung ber Ar-beitstammern babe bie Rechtsfähigfeit der Berufsvereine nichts zu tun. Die Regierungen werden fich alsbald fchluffig machen, ob und welche Mobififationen an ber Bor-Das weien uber Die Arbeitsfammern werbe borbereitet; er nehme an, daß in ber nachften Geffion bem Reichstag ein entsprechender Befekedentmurf vorgelegt werben tonne. (Bravo!) Bas bas

Wefet über ben fog. Heinen Befähigungenachweis anbetreffe, fo tonne er mitteilen, bag ber Entwurf bereits in zwei Lefungen im Ausschuß bes Bunbesrats beichloffen worden fei, demnächft finde die britte Lefung ftatt. Es werde von dem Geschäftsgang des Hauses abhängen, ob und wann hieses Geseh vorgelegt werde. Was den Ent-wurf über den unlauteren Wettbewerb anlange, so habe er veranlagt, bag eine eingehende Prufung des Befebes burch Cachverständige ftattfinde. Die Bernehmung habe fich junachft auf die Frage einer Revision bes Gefebes im allgemeinen und auf die etwaige Einführung einer Generalflaufel über ben Begriff "unlauterer Bettbewerb" und auf die Frage ber polizeilichen Reglementierung erftredt. Das Ergebnis ber Sachverftanbigenverhandlungen fei Gegenstand von Brufungen innerhalb bes Reichstefforts. Die Ilftundige Arbeitegeit ber Frauen fei nicht langer aufrecht zu erhalten. (Beifall.) Wenn ber Reichstangler erflart babe, er bente an eine Reform bes Bereins und Bersammlungsrechts, so habe er biefe Erflar-ung mit ber Borsicht und ber Burudhaltung abgeben musfen, die er bem Bundesrat und ber gefetgebenben Berfammlung des Reiches ichuldig fei. Bei allen biefen Forberungen auf sozialpolitischem Gebiet sei vorauszuseben, bag bie Forberungen in wirtichaftlich und politisch moglichen Grengen fich halten. Der Rebner geht bann auf die vorgestern eingebrachten Magen über den Beinhandef und die heutigen Magen über bas Ausverlaufswefen ein und fagt, die Befesgebung tonne nicht allein gegen biefe Uebelftanbe eingreifen; jeber muffe in feinem Rreis bagu beitragen, jolche Mififtanbe gu befampfen. (Buftimmung.) Bas an ihm liege, so werde alles geschehen, diese großen gesetzeichen Aufgaben ju fordern. (Beifall.) Auf einAntrag Spahn (3tr.) tritt das Haus in die Be-

Bieber (natt.) meint, Trimborn habe bei feiner Bogrundung offene Turen eingerannt, und habe einen Reil zwifden die rechten und die finfen Barteien des Saufee gu treiben versucht. Der Grundton feiner Rebe ging dabin, die Sogialpolitit fei eine Domane bes Bentrums. (Biberfpruch.) Die Entwidlung ber Arbeiterorganisationen habe sich unaufhaltsam vollzogen, und aus biefer Bewegung feien die Rampfesorganijationen huben und bruben entstanden. Er hoffe, daß bem Reichstag möglichft bald ber Geschesentwurf über eine einheitliche Regelung bes Bereins und Berfammlungerechts borgelegt werbe. Der Rebner gollt bem Staatsfefretar Grafen Bojabowefn Anertennung für die Anfandigung einer gefeglichen Regelung des Maximalarbeitstags für die Arbeiterinnen. Beforgen wir oie Lehre aus den letten Abahlen und forgen wir für eine fraftige fogiale Reform! Beifall bei ben

Nationalliberalen). Denning (fonf.) fpricht fich fur eine gefunde Bei-

terentwicklung ber fogialen Reform aus, Die ftetig, obne Ueberfturgung vor fich geben muffe. Bei bem Entwurf betr. Die Rechtsfähigfeit ber Berufsvereine werbe feine Partei mitarbeiten. Das Roalitionsrecht ber Axbeiter muffe gefichert werben; fur bie Landarbeiter fei aber bie-fes Recht abgulehnen. Der Redner erörtert bann bie ubrigen Buntte ber Interpellation.

bue (Cog.): Gehr intereffant ift es, daß volle 17 Sabre feit bem taiferlichen Erlag vorübergegangen find, ohne bag etwas in ber fogialpolitifchen Befeggebung geicheben fei. Geine Partei befampfe nicht die Mittelftandspolitit als folche, die gemachten Borfchlage feien aber verfehlt. Bon einem Automobiltempo in ber fogialen Wefesgebung fonne feine Rebe fein. Geine Battei verlange ichon lange ben Maximalarbeitstag für Frauen. Arbeitertammern feien notwendiger als Arbeitstammern; ebenfo fei eine freiheitliche Regelung bes Bereins- und Berfammlungerechte notwendiger, als die Rechtsfähigfeit ber Berufsvereine. Die Sozialbemofratie fei auch ferner bereit, an einer Befundung ber fogialen Buftanbe mitguwirten, werbe fich aber nicht mit blogen Berfprechungen begnügen. Bruhn (Refp.) munichte Schut bes Sandwerts gegen die großen Warenhäuser. Cobann vertagt fich bas haus auf Montag 2 Uhr.

#### Rundican.

Bismard und Bottider. Die viel erörterte Frage, ob ber Staatsfefretar v. Bottider feiner Beit am Sturge bes Gurften Bismard mitgewirft habe, ift burch ben Tod Bottichers und burch eine Beröffentlichung des herrn Sigmund Mang in ber "Reuen Gr. Preffe" wieber aftuell geworben. Mung macht in biefer Beröffentlichung von einigen Unterredungen mit Botticher Mitteilung, in benen Botticher Die Berechtigung des gegen ihn gerichteten Borwurfs bestritt, und er bringt ferner einen Brief jum Abbrud, in bem Botticher fich über diefelbe Frage verbreitet. Die Unterrebung bat im September 1905 in Baben-Baben ftattgefunben; ber Brief ift am 4. November 1906, nach bem Ericheinen der Sobenlobeschen Memoiren, geschrieben worben. wichtigften Bunfte aus ben Mung'ichen Mitteilungen find folgende. In Baben Baben ergablte Botticher, es babe für ibn feine ichmerglichere Stunde im Leben gegeben als bie, ba er nach ber Entlaffung des Fürften por Diefem gestanden, feine Sand ergriffen und ihm fur all bas gedantt habe, was er ihm ichulbete. Und er habe ihm viel geschufbet, benn Bismard habe ihm in ben ichwerften Stunden feines Lebens feinen Schut guteil werben laffen. Botticher fuhr bann fort:

Mis ich in jener schweren Stunde meinen Dant fammelte für alle Bobltaten, fagte ber Gurft allerbings:

#### Die Schönfeit von Rembrow.

Roman von Bogumil von Czartorsti.

Die Erregung Gebolds muß eine tranthafte fein! Es ift unbeutbar, bag er bei normalem Gemutszuftande fo gu handeln bermocht hatte. Laffen Sie mich einmal mit ihm Rudfprache nehmen über alles, was gescheben ift, und über 3hre Stellung ju einanber. Wenn er bereit ift, fein Bedauern über bas Borgefallene auszusprechen, jo ware bamit wenigstens ein blutiger Ansgang vermieben, und bas weitere ließe fich in ber Stille nach ind nach wieder einlenten."

"Dier ift nichts einzulenten, lieber Freund. Wir merben und tounen miteinanber nicht mehr anbers als burch bie Baufe unferer Biftolen verhandeln, ber Rittmeifter und ich; ich ning ibn

"Sind Sie denn bes Musganges fo gewiß? Und bann: Se-both ift mir gleichfalls feit Jahren treu ergeben. Der Gebante, Sie beibe mit der Baffe einander gegenüberfteben gu jeben, und nach bagu bier, wo Gie fich lediglich auf meine Beranlaffung ober doch um meinetwillen aufhalten, hat etwas in hohem Grade Beinliches und Schmergliches für mich! Bir haben bereits genug bes

"So gern ich in allen Dingen Ihren Bunichen entfpreche, bier ift es unmöglich Aber feien Sie gang rubig, Sie follen von ber Sache wenig ober gar nichts merten, wenn es Ihnen irgenb widerftrebt, mir gu jefundieren. Und wir werden unier Rendeg-Dons angerhalb bes Ortes haben, ber und fo liebenswurdige Waitireunbichaft gewahrt "

"Go bleibt mir nichts mehr gu fagen. Gelbftverftanblich halte

ich mein Wort und bin 3hr Sefunbant."

"Ich bante Ihnen, Chrenbreit. Run noch einige wenige Borte aber eine anbere Sache Bir burfen hoffen, bag bie Reantheit der Gartnerstochter von Rembrows fich gum guten wenden, bag meine Richte genesen und noch eine, will es Gott, glifdliche Zutunft haben wird. Ich gebente gu halten, was ich veriprach Lista exhalt meinen Ramen und ein bementsprechenbes Erbteil Ich will the auch ferner gur Geite fichen, ale wohlmeinenber Fremid und Bernter, aber baran, fie ga nur emporgaheben, fie fernerhin außerlich beemfluffen und an wich tetten zu wollen, bente ich gang und gar nicht mehr."

Baron Rud richtete nach biefen Borten feine bunffen Mugen

halb fragend auf Chrenbreit.

Diefer beantwortete ben Blid burch ein melandjolifches Bacheln. Much ich habe meine Traume begraben," jagte er. "Bir waren beide vermeffen, bes Dabchens Schidfal auf eigene Sand umformen, es in eine Babn drangen gu wollen, die ihm urfprünglich nicht bestimmt ift. Der über ben Bolten ift boch machtiger als wir und lagt fich nicht ipotten. Möge er Lista wieber werben laffen, mas fie mar : Die Schonheit von Rembrom!"

"Gie ift auch nur in ihrer Sphare jo unvergleichlich, Ehren-breit. Es gehort ber Rahmen einer frifden, ungefünstelten Ratur, der hintergrund von Balbesgrun, ber blane himmel bicies landlichen Barabiejes .

"Und es gehoren auch bas ichlichte, braune Linnenfleib und die dörfiiche haartracht dazu, um die Gartnerstochter als bas zu erhalten, was fie war," tlang da des Malers Stimme plog-lich dazwijchen. "Ich hoffe nun, fie noch einmal fo malen zu dürfen. Und das wird ein Bild nach meinem herzen! Ich tam übrigend, um mit Ihnen über den Rittmeifter gu reben, Ehrenbreit!"

Buvor muß ich vollenden, harbing, was vor 3hrem Gintritt begonnen wurde. Gie tonnen es horen, da Ihnen ja meine in ber Bergangenheit margelnben Begiehungen gu den Steinerts tein Geheimnis mehr finb.

"Benn diefes Duell fur mich einen ungludlichen Ausgung baben jollte, Ehrenbreit, fo milfen Sie an meiner Statt fur Die Rechte bes Mabchens einfteben und meine Berfügungen gur Ausführung bringen. Bu diefem Bwed handige ich Ihnen bereits beute alle notigen Bapiere ein."

Die Augen bes Grafen v. Ehrenbreit beiteten fich jetunbenlang auf die fleine, blauliche Flaiche, Die Trojt und Rube für thu umichloffen bielt.

"3ch will alle 3hre Buniche erfullen, lieber Freund, wenn es notwenbig werben follte," autwortete er bann, "boffe aber guversichtlich, bag Sie nitt eige ier Dand Ihre Freudenrofen ansftreuen werben auf ben Beg bes Mabchens. Mitbem Dbergartner muß, wie ich glanbe, bor allem ein ernfthaftes Wort geipenchen merben, und bas erichemt nur ale bas ichwerfte Gind

"Allerdinge Aber er fann uichte anbered inn, als nachgebon, wenn wir fest gu einander halten, wenn wir jun broben, unfere Dand gang und gar von beut Gartnerhaufe abgugieben, im Sall

er barauf beharren jollte, Lista im Intereffe feiner eigenen, egoiftiichen Plane beeinfluffen gu wollen. Bir muffen eben beibe mit ihm ringen, lieber Freund."

"Ich werde das Meinige tun, Rud, besonders da ich zu wis-fen glaube, welchen Namen bas Glud der Schönheit von Rentbrow tragt.

Jabian Endivig!" fagten die beiben anderen wie aus einem Munbe. Baron Rud feste bingu: "Diefer junge Mann hat fich mabrend feines Aufenthaltes in Berlin meine gange Achtung und Shupathie gewonnen, unter feiner fahrung tann es Lista nicht anders als mobilergeben Allerdings batte ich ein anderes Glad für fie im Sinne, aber in biefem ift eingig, es wird mir immer flarer, the mabres und echtes Beil enthalten.

"3ch bente es mir aber feinesmege angenehm für Lista, nach allem Borgefallenen bauernb in Rembrow ju verweilen, in der Rachbarichaft ihres Baters, ber die Bereitelung feiner Soffnungen niemale vergeben und vergeffen wird, und unter ben Benten bon Rembrow, die nicht aufhören werden, Fran Ludwig, die einmal eine Dame werden follte, jum Bielpuntte ihres Reibes und ihrer Rlatichincht ju machen," außerte Datar Durbing ge-

Much daran bachte ich bereits und beabsichtige beshalb mein fleines, jehr hubiches Befigtum Sielanta, ohnehin bas Erbreit meiner fleinen Bista, jo balb wie tunlich an Ludwig abzutreten. Moge es ihnen dann eine freundliche Beimat werben. Dogen fie in feinem Frieden ihr Dafein harmonift andleben. Es wirde melnem Bergen ein Troft fein, ihnen ein echtes Bind geichaffen au baben, in der Erinnerung an ben einzigen Gehitritt und bie einzige Liebe meines Lebend."

Endlich befand fich Frang Joief wieder allein, und feine Gehanten fehrten gu bem Buntte gurud, von bem Baron Rads Gintritt fie abgelenft hatte. Run barf ich noch nicht geben. Run barf ich noch nicht an meine Rube beuten; bas buntie Schicfial des legten Ehrenbreit hat fich angenscheinlich noch nicht nach allen Richungen bin erfüllt, dachte der Gent mit seinem trautig gelassenen Bacheln Abohl dem! Ein intlechter Soldat, der feinen Bosten verlagt. Ich biebe. Ich will den Kelch die ant den letzen Tropfen leeren Um jo verlangender öffnen sich meine Livven bann bem Lethercant des ewigen Schlimmers, wenn

"Aber Botticher, Gie haben ja felbft gu meinem Sturge beigetragen, indem Gie mich nicht bem Raifer gegenuber ftusten, meine Sache nicht, wenn es fein mußte, felbft im Biderfpruch gum Raifer verfochten!" 3ch fonnte getroft auf Diefen Borwurf antworten, daß ich ftets die Cache, die ich als die des Fürften gu vertreten hatte, vor bem Raifer fomohl als vor bem Reichstage verteidigte, auch wenn ich perfonlich nicht immer bon ihr eingenommen war. Freilich, bei den ftarten Biberipruchen zwifchen dem Fürften und bem Raifer burfte ich nicht gang vergeifen, daß ber Raifer der Berr mare, bem ich biente. Die Gurftin Johanna allerdings hatte fich allen befferen Argumenten gegenüber in die Borftellung bineingelebt, ich ware es gewefen, ber ben Sturg bes Fürften gefordert. Ale ein Freund von mir eines Tages bem Fürften bedeutete, er follte fich boch bon biefem Berbachte losfagen, bemertte ber ebemalige Rangler: "Wenn ich gu Botticher wieber in ein freundschaftliches Berhaltnis trate, mußte ich mich porerft von meiner Frau icheiden faffen!"

Neber den Einfluß der Fahrfartensteuer auf die Benutung der verschiedenen Bagenflaffen ichreibt die amtlich bediente Big. D. Ber. Gifenb.-Berm : Darnach wird die unverhaltnismäßige Berteuerung ber erften 2Ba-genflaffe burch die Jahrtartenfteuer und Tarifreform eine weitere Bertehrsminderung und eine weitere Abstromung bes Bertehre in die zweite Rlaffe mit großer Gicherbeit herbeiführen. Bahlenmäßig wird an vielen Beifpie-Ien nadigewiesen, bag die für die einzelnen Wagenflaffen fich ergebenden Steuerfage "überrafchende Berichiedenheiten" aufweifen; es fei taum angunehmen, bag bie Tragweite ber Besteuerung der erften Raffe bei Beratung bes Befegentwurfes, in genugender Beife vorausgefeben und berudfichtigt worben, ja, daß überhaupt eine folch übermagig hohe Belaftung ber Reifenden biefer Rlaffen beablichtigt gewesen fei. Es ericheine unter diefen Umftanben nicht ausgeschloffen, bag auch burch bas Schnellfahrzeug ber Reugeit, bas Automobil, bas fich gerade in denjenigen Bolfstreifen, Die fonft Gifenbahn erfter Raffe gu fahren pflegen, immer mehr eingeburgert, die Benugung ber Gifenbahn in biefer Rlaffe immer weiter herabgemindert werde. Es fonne nur Bandel geschaffen werden burch weitere Ginschränfung ber erften Rtaffe in ben Berjonenjugen, jum Teil auch in den dreiflaffigen Schnellzugen, die jest in "Eilzüge" umgewandelt werden follen.

Die Generalversammlung von Holzintereffenten Gudweftdeutichlands hat am 4. Marg in Gtuttgart ftattgefunden und war von etwa 100 Angehörigen ber fubbeutichen Solginduftrie und Bertretern bes ftaatlichen und privaten Baldbefiges Gubbeutichlands fowie der Stuttgarter Sandelstammer und ber Gudweftbeutichen Bolgberufsgenoffenichaft befucht. Den hauptgegenftand ber Berhandlungen bilbete bie Frage ber Gchiffahrt 6abgaben, über die herr Buftav Maner Dinfel ein ausführliches Referat erftattete. Er entwidelte junachft die allgemeinen rechtlichen und wirtschaftlichen Bebenken, die gegen bie Ginführung ber Abgaben fprechen, wies auf die Gefährlichteit eines Kompromiffes mit ber preugiichen Regierung bin und erorterte bann die Rachteile, Die fpeziell bem Holzhandel und der Holzinduftrie Gubbeutichlands aus den Abgaben erwachsen murben. Dabei berechnete er auf Grund bes im Jahresbericht ber Mannheimer Sandelstammer enthaltenen ftatiftifden Materials, baß allein bie Dannheimer Solgintereffenten burch bie Schiffahrtsabgaben mit 95,500 Mart neu belaftet werben murben. Ueberhaupt murbe Gubbeutichland wegen feiner weiten Entfernung vom Meer burch die Abgaben in noch viel boberem Mage geschädigt als Nordbeutschland. Schlieglich murbe folgenbe Refolution angenommen:

holghandel und holginduftrie Gubweftbentichlands find auf die Benugung der Wafferftragen bes Mheines und feiner Rebenfluffe gur Beforderung ihrer Robftoffe und Erzeugniffe angewiesen und erbliden baber in jebem Berfuch, auf unferen freien Stromen Binnenichifffahrts- und Flogerei-Abgaben zu erheben, eine brobenbe Wefahr für ihre wirtschaftlichen Intereffen. Der Berein von holzintereffenten Gudweftbeutichlands erhebt deshalb gegen die geplante Erhebung von Schiffahrts abgaben laut Protest und richtet an die verbundeten Regierungen bas bringende Erfuchen, bem Untrag auf Ginführung von Schiffahrteabgaben auf ben natürliden Bafferftragen die Buftimmung gu verfagen. Die Berfammlung ichließt fich hiermit ber Erflarung ber am 16. Februar b. 3. in Mannheim abgehaltenen Broteftversammlung vollständig an.

Die Demofraten in Spanien, Wie aus Mabrib gemelbet wird, ift nun bie erwartete Rouftis tuierung ber Demofratenpartei aus bem rabitalen Flügel ber ehemaligen liberalen Bartei enbgultig erfolgt. Die bemofratischen Führer, voran General Lopes Domingues und Canalejas, erlaffen ein Manifeft, bas anfundigt, die neue Partei nehme bas von ben Liberalen fallen gelaffene freiheitliche Brogramm auf. Die Sauptpuntte feien: Befampfung der Uebermacht bes Alexitalismus, Souveranitat bes Staates über bie Birche, Befeitigung der religiofen Orden durch ein Bereinsgefes, Ruliusfreiheit, Aufhebung ber Ronfum-Reuer, allge meine Wehrpflicht, Gafularifierung und hebung bes Schulwefens und Entfaltung ber wirthattlichen Rationalfraft. Mit diefem Brogramm treten Die Demotraten in ben Rampf fur die Cortesmablen.

#### Tages-gheonta.

Berlin, 9. Marz. Der Blodausichuß ber drei linksliberalen Parteien, bestehend aus ben Fraktionsborsisenden Dr. Rüller-Meiningen, Dr. Wiemer, Schrader und Paper, trat heute zur ersten Beratung zusammen; sie betraf das weitere Borgeben ber liberalen Parteien im Parlament und die Ausführung der Franksurter Beschlüsse.

Berlin, 8. Marg. Abg. Enders, ber in Conne- | Dr. Dieber berg als wildliberal gewählt ift, bat feinen Beitritt als | und Rraut.

Hospitant zur Fraktion der Freisinnigen Bolfspartei erklärt. Im Reichstagsverzeichnis wurde er noch als zu keiner Fraktion gehörig angegeben. Die Fraktionsftärke der Freisinnigen Bolkspartei beträgt nunmehr 28, die Stärke der drei linksliberalen Fraktionen 49.

Berlin, 9. Marg. Die "Nordb. Allg. Big." erfahrt, baß ber beutiche Botichafter in Konftantinopel, Frhr. Marichall v. Biebe rftein, als erfter Delegierter bes beutichen Reiches für die haage r Konfereng in Ausficht genommen ift.

Berlin, 10. Marz. Gestern Rachmittag fand unter großer Teilnahme ber höchsten Reichs- und Staatsbeamten die seierliche Beisegung des Staatsministers von Bötticher statt. Das Staatsministerium war in corpore erschienen. Ministerpräsident Fürst Bülow, der sich zu seinem lebhaften Bedauern wegen dringender Amtsgeschäfte die persönliche Teilnahme an der Feier versagen mußte, ließ sich durch Unterstaatssefretär Dengstenberg vertreten. Als Bertreter des Kaisers nahm Feldmarschall Dahnse teil, als Bertreter der Kaiserin Oberzeremonienmeister von dem Kneseded und als Bertreter des Kronprinzen Hofmarschall von Trotha.

Bwidan, 10. Mars. Der Landesverband ber evangelischen Arbeitervereine Sachsens verurteilte in seiner heutigen Bersammtung einmitig die Angriffe von Seiten der Scharfmacher gegen Posadowsth und forderte die ehrliche Fortsührung einer sortschrittlichen Sozialpolitik. Die sachsischen "nationalen" Abgeordneten sollen aufgesordert werden, in diesem Sinne im Reichstag zu wirken.

Mannheim. In unjerer Stadt ift vor furzem, wie uns berichtet wird, ein Berein fur Luftichiffahrt gegründet worden, beffen Borfit herr Geh. Kommerzienrat Reiß übernommen hat. Der neue Berein ift dem Oberrheinischen Luftschiffahrts-Berband angegliedert worden

Rewhort, 11. Marz. Rach einer Meldung des "Rewhort Heralb" fonstruierten die Japaner einen Torpedo, dessen Explosion auf drahtlosem Bege er-

Tanger, 8. Marg. Dier find Radrichten eingegangen, nach benen die Da ahalla im Rampfe gegen die Bem Aros einen Berluft von etwa 100 Toten, barunter mehrere Offiziere, erlitten haben foll, während die Berlufte ber Rebellen unbedeutend feien.

Die Sezierung der Leiche der Strafenwartersfrau Rübrich in Reu-UIm hat ergeben, daß die Fran die Berlehungen am Kopfe sich selbst mit einem Beile beigebracht hat, und daß der Tod durch Ertrinken eingstreten ist. Die Gerüchte von einem Morde sind danitt widerlegt und es ist erwiesen, daß die Berftorbene fich selbst ums Leben gebracht hat.

Ein Taglohner namens Frei in Thiengen Amt Konftang wurde wegen Ermordung seines vierjährigen

Anaben verhaftet.

In Krefeld hat der Oberförster a. D. Wilsdorf aus Nahrungssorgen seine Frau und 5 Kinder erschossen. Das 6. Kind, die älteste Tochter ist schwer verletzt. Später erschost sich der Mörder selbst.

erschoß sich ber Mörber selbst.

Aus Köln wied geschrieben: Zu einer aufregenden Szene kam es unweit ber Station Welbergen in einem nach Holland sahrenden Zuge, als aus einem Konpee britter Klasse laute Hisperuse erschollen. Mehrere Bassagiere besanden sich im Kampse mit einem Geistestranken, der seine beiden Wärter überwältigt hatte und auch auf die Bahnbeamten eingedrungen war. Zwei von ihnen wurden

schwer verlett. Als der Zug hielt, entsprang ber Kranke, und entfam im Dunkel der Racht.

In 28 unft or f bei Dannover entgleifte ein Jug der Steinhuder Meerbahn an einer Beiche bei dem Bahnhofe Dagenburg. Die Maschine liegt quer über den Gleisen. Durch Berbrühen tamen der Lotomotivführer und der Deizer um, außerdem wurde ein Bostschaffner leicht verwundet. Bassagiere sind nicht verleht. Der Bertehr wird durch Umsteigen aufrechterbalten.

#### Arteiterbewegung

Berlin, 10. Marg. Die Generalaussperrung im Tape zierergewerbe ist von der Tapezierer-Bwangsinnung gestern Abend für heute beschlossen worden. Bisher erstreckte sich die Aussperrung nur auf die unorganisieerten Arbeiter.

Der Arbeitgeberverband ber holzindustriellen macht es in einem Rundschreiben an die Bezirksvorstände ben Mitgliedern zur Pflicht, baß sie sich auf die für den 1. April bevorstehende Generalaussperrung vorbereiten, ba eine Berständigung mit den Arbeitern unwahrscheinlich sei.

Paris, 10. Marg. Die Eleftrigitatsarbeiter haben heute Morgen bie Arbeit wieber aufgenommen. Es haben fich feine Bwijchenfalle ereignet.

#### Sino Pakiti spooderg.

Finangtommiffion. Die Finangtommiffion ber Abgeordnetenkammer feste ihre Beratungen bei Rap. 35 (Forberung der hagelverficherung) fort. Der Titel wurde nach eingehender Debatte, in welcher ber Abg. Raf ben Bebanten ber Stärfung bes Fonds betonte, einstimmig genehmigt. Eine langere Besprechung gab es fobann bei Rap. 36 (Landgeftut). Bei Rap. 40 (Strafenbau) murben verfdiedene neue Stellen genehmigt. Bu einer Erörterung tam es hinfichtlich ber Steigerung ber Preife für Schotterbeschaffung. Die Bestimmung über die Eingabe ber Balgmeifter murbe auf Antrag des Abg. Liefching, bem auch Rlog und v. Riene guftimmten, gurudgefiellt; ebenfo alle Betitionen ber Beamten auf Menberung bes Gehaltssuftems. Diefe Gingaben follen Gegenftand gemeinfamer Beratung bei ber Beamtenaufbefferungsvorlage fein. Die Berteilung ber Referate über bie vorliegenben Gesepentwürse wurde folgenbermaßen vorgenommen: Beamtengefet und Gehaltsaufbefferung: Ref. Liefding, Korref. Dr. Lindemann; Diatengefen: Dr. Dieber und Reil, Bahnhofumbau: Dr. v. Riene

Der Entwurf einer neuen Bauordnung liegt nunmehr gebrudt vor. Er umfaßt 152 Quartbrudfeiten. die in 87 Artifeln ben Wortlaut bes Wefeges und eine febr eingebende Begrundung enthalten. Man fteht beim Stidium bes Entwurfe unter bem Gindrud, baf bie Regierung bemüht war, ben Bunichen ber verschiedenen Intereffentenfreife, soweit fie überhaupt mit bem öffentlichen 3n-tereffe verträglich find, unter Schonung ber berechtigten Eigentumlichfeiten nach Tuntichfeit gu entiprechen. Das Bestreben, bureaufratifche Schwerfälligleiten gu eliminieren, ift unverfeunbar, wenn auch noch nicht überall mit Erfolg burchgeführt. Der Minifter bes Junern verbient Dant und Anertennung, daß er den erften Enimurf, der im Jahr 1903 veröffentlicht und ben fachverftanbigen Bereifen gur Begutachtung unterbreitet wurde, in wefentlichen Teilen abgeandert und ergangt, ftellenweise jogar vollftandig umgearbeitet bat, um die geltend gemachten Wünsche und Anregungen zu berfidfichtigen. Man wird beshalb im allgemeinen dem Entwurf und seinen Tendengen freundlich gegenüberfteben tonnen, unbeschadet ber gabtreichen Wünsche, die man in Ginzelheiten noch geftenb zu ma-

Unserer Bauordnung vom 6. Oftober 1872 hat vor allem der Mangel angehaftet, daß fie nicht einfach gemug war und den Berhältniffen in ländlichen, namentlich parzellierten Gemeinden nicht genügend Rechnung trug.

Ihre Tehler waren: bas ju umftanbliche, mit Beitund Geldverluften fur die Bauenden verbundene, baupoligeiliche Berfahren, das Diffverhaltnis der Baufporteln und Gebühren gu dem Bert unbebeutender Baumefen, Die ungenugenbe Berudfichtigung ber landwirifchaftlichen Berhaltniffe und Bedürfniffe in ben Bauvorichriften, ju ftrenge Anforderungen an die fenersichere Abicheidung von landlichen Gebauben mit Bretter- und Schindelbeffeibungen ber Banbe, Digftanbe mancher Art, welche fich barans ergeben haben, daß ben Oberamtebautechnifern die Ausführung von Privatarbeiten neben ihrer amtlichen Tutigfeit gestattet ift. Eine Bereinfachung bes Berfahrens und eine Milberung ber Bauvorichriften war namentlich für landwirtschaftliche Bauten ein Bedürfnis. Gine Sauptforderung war hiebei bie, daß in Landorten von der als läftig und unpraftifch bezeichneten Teftftellung von Baulinien Umgang genommen werden folle, weil die Erfahrung lehre, bag bas Berlangen, ber Baulinienfestftellung oft gu großen Sarten führe bind haufig ben Gemeinden unnötige Roften verurfache. Der Schematismus in ber Ortsbauplanfestfiellung, brachte praftifche wirtschaftliche und afthetifche Nachteile mit fich. Die Bustandigfeit der Gemeinden in Baupolizeifachen muß im Interesse einer Bereinsach-ung und Beschleunigung des baupolizeilichen Berfahrens erweitert, die Borichriften über die Feuerficherheit ber Bauten follen gemilbert werben, und es muß in biefer Beziehung mehr als bisher zwifden großen und fleinen, zwischen seuergefährlichen und nicht gefährlichen Gebäuden unterschieben werben.

Eine Beseitigung bieser Mängel war nicht im Bege ber Aenberung einzelner Teile ber Boltzichungsverfügung, auch nicht ber Aenberung einzelner Bestimmungen ber Bauorbnung zu erreichen; es war vielmehr eine umjassende Durchsicht und Neubearbeitung ber ganzen Bauordnung erforderlich, wenn den wirklichen Bedürfnissen ber Bauenden und Wohnungsuchenden und den gegenwärtigen Zeitverhältnissen und Anschauungen überhaupt in ausreichendem Maße Rechnung getragen werden sollte.

Die Bagenwarter bes Landes fowie die 28eiden warter hielten am Sonntag gut bejuchte Lanbesversammlungen in Stuttgart ab. Die erfteren beschloffen, nachbem ihr Bunich auf Befeitigung bes Anfangsgehalts von 1000 Mart erfallt werden foll, von ber Weitendmachung weiterer finanzieller Bunfche mit Rudficht auf Die Finanglage bes Landes gunachft abgusehen. Gine Reibe von prattifchen Borichlagen gur Berbefferung der Ginrichtungen unferer Gifenbahnwagen ufm. wurden gemacht. Die Beichenwärter ftellten fich im Bringip auf ben Standpunkt, daß die Gehalte unter 1000 Mart verichwinden follten. Als entsprechender Gehalterahmen ift Die Weichenwarter wurden 1000 Mart Anfangsgehalt und 1400 Mart Endgehalt bezeichnet. Bunachft und infolange, als biefe Buniche nicht erreichbar find, follten wenigftens neben den Anfangogehalten auch bie Endgehalte einigermaßen erhöht werden.

Gine boje Statiftit. 3m Staatsangeiger findet fich eine Ueberficht über die im Ralenberjahre 1906 burch bas R. Landjägerforps erfolgten Anzeigen und Jeftnahmen. Die Teftnahmen erreichen eine bobe von insgefamt 9287 (239 Falle weniger als im Jahre 1905). Es rangieren bie einzelnen Kreife wie folgt: Donaufreis mit 3149, Schwarzwaldfreis mit 2400, Jagitfreis mit 1983, Redarfreis mit 1805, Festnahmen. 3ft auch die Kriminalität im gangen erfreulicherweise im Jahre 1906 gefun-funten (bei Sittlichkeitsbelitten um 42, bei Bergeben und Berbrechen wider die perfonliche Freiheit um 34, bei Diebflahl und Unterschlagung um 19, bei Sachbeschädigung und 14 bei llebertretungen, wie Bettel, Landstreicherei fogar um 258 galle) was nicht mit Unrecht auf die gunftige Arbeitstonjunttur gurudgeführt werben fann, fo erhöben fich doch bedauerlicherweise die Festnahmegiffern bei Betrug und Untreue um 57, Berbrechen und Bergeben gegen die öffentliche Ordnung um 16, Wiberftand gegen Die Staatsgewalt um 8, Rörperverletung um 9 Falle. Die Anzeigenpflicht bes Landjagerforps mar gegenüber ben gunftigeren Teftnahmegiffern eine wesentlich gesteigerte. Während im Kalenderjahre 1905 nur insgesamt 74 740 Angeigen erfolgten, ift biefe Bahl im Jahre 1906 um 6230 Galle, alfo auf 80 970 gesteigert. Un biefer Steigerung nahmen vorwiegend Teil die Angeigen wegen Diebstahls und Unterfchlagung mit 2192 Tallen, wegen Betruge und Untreue mit 464, wegen Jagovergeben mit 361, wegen Berbrechen wiber bas feimenbe Leben mit 198, wegen Urfundenfälfchung mit 148, wegen Raub und Erpreffung mit 105. Anzeigen von Uebertretungen erfolgten 1906 mehr wegen Berfehlungen gegen die Stragenpolizeigefebe 573, wegen folder gegen bie Jagbgesehe 281, wegen Berfehlungen gegen bie Feuerpolizeigesehe 209, wegen aller übrigen Uebertretungen und Borfalle 1289. 3m Durch fcmitt der letten 10 Kinlenderjahre (1896 bis 1905) betrigen die Festnahmen 8777, die Angeigen 64518, ber

Stond bes Rorps war 4 Offiziere und 582 Mann. 3m 1 Berichtsjahre und im Borjahre mar ber Stand 4 Offigiere und 600 Mann.

Stutigart, 10. Marg. Der Liberale Berein veranftaltet am 21. Darg eine Berjammlung, in welcher ber effemalige Reichstageabgeordnete herr von Berlad aber "Liberalisumes und Berufsorganisationen" reben

Stuttgart, 10. Marg. Das Schwabische Korrefponbengbureau fchreibt: Den von uns furglich gemelbeten umwürdigen Uebernachtungszuständen für unfer württembergifches Personal in Rurnberg ift innerhalb brei Tagen abgeholfen worben. Das Lotal für unfer Berfonal wurde in den neuen Babnhof verlegt und ift in gufriedenfellender Beife eingerichtet. Bir freuen uns, bag wir bei unferem Borgeben die tatfraftige Unterftugung ber bagerijden Breffe, namentlich bes "Franfifden Louriers" in Rürnburg gefunden haben.

Stuttgart, 11. Mary. Generaloberft bon Lindequift, ber Generalinfpefteur ber 3. Armeeinfpeftion in hannover, welcher von 1895-1899 bas württembergische Armeeforpe tommanbierte, foll in den Rubeftand treten. Dies foll anläglich feines 50jahrigen Dienftjubilaums gefolger in ber Armeeinspettion foll ber fommandierenbe General des 14. Armeeforps, von Bod und Bolach

Jonn, 9. Marg. Der erweiterte Ausschuß bes Gewerbevereins bat in feiner heutigen Sigung befchloffen, bie icon langer geplante Gewerbeausftellung gur Beier des 15jahrigen Jubilaums bes Bereins, im Monat September abzuhalten. Bis jest haben fich 63 hiefige 3nbuftrielle und Gewerbetreibende gur Beteiligung angemelbet, es ift mit Gicherheit auf über 100 Musfteller gu rechnen, ba die auswartigen Mitglieder bes Bereins jest erft gur Teilnahme eingelaben werben.

> Gericiolasi. Der Merflinger Brandftifter.

In Merflingen Da. Leonberg tamen in ben legten Sahren mehrere Brandfalle bor, bie auf Brandfiftung gurudguführen waren. Das Berfahren gegen bie mutmaßlichen Tater mußte aber jedes Mal mangelnden Beweises balber eingestellt werben. In der Racht zum 4. Februar brach wieder ein Brand aus, burch ben fünf mit Betreide und Juttervorraten gefüllte Scheuern gerftort wurben. Das Jener war in ber Schener bes Bauern Pfaffle entstanden und verbreitete fich mit Schnelligfeit auf die angebanten Schenern. Der Brandichaben begiffert fich auf 17 000 Mt. Der ledige 25 Jahre alte Taglohner Friedrich Sonaufer, ber fich in ber Brandnacht in verdachtiger Beife im Ort umbergetrieben hatte, wurde unter bem Berdacht ber Brandftiftung festgenommen. Rach anfänglichem Lengnen gab er gu, bag er ben Brand burch Ungunden von Ben verurfacht habe, weil ihn ber Sohn des Bfaffle turge Beit vorher gurecht gewiesen habe. Angeflagte gestand in der Boruntersuchung eine weitere Brandstiftung, die er in der Racht zum 5. November 1906 in ber Schener bes Bauern Ludwig Beit verübt hatte. Durch das Gener, das fich mit Schnelligfeit ausdehnte, wurden 3 Wohnhaufer und 2 Scheuern in Afche gelegt. Der Brandschaben beträgt 25 000 Mt. Auch in diesem Falle war Rachsucht bas Motiv ber Tat. Das Urteil bes Stuttgarter Schwurgerichts gegen ben Angeflagten lautete auf 4 Jahre 6 Monate Buchthaus und 10 Jahre Chrverluft, mobei bas Gericht bas getrubte Borleben bes Angellagten, fowie bas gemeine Motiv ftraferhohend in Betracht 30g.

Mordprozeft-Müller.

In Banreuth hat am Donnerstag ber Brojes gegen den frilheren Schullebrer 3oh. Friedrich Dulles bon Durnberg in Oberfranten begonnen. Bie wir fcon mitgeteilt haben, ift ber Angeflagte, der bereits wegen Mord an einer Schulerin jum Tobe berurteilt ift, befchulbigt, vor 8 Jahren die Bitwe Enders bei ber er bamals wohnte, vergewaltigt und ermorbet gu baben. Der Angeflagte bat ben Mord fury nach feiner Berurteilung jum Tobe bem Untersuchungsrichter bereits eingestanden, leugnet Ebenfo foll Muller am 26. Juni 1908 bie Telephoniftin Saas-Bamberg ermorbet haben. 31folge des Todesurreile bat fich befanntlich bie 24jabrige Schwester des D. ertranft. Gin alterer Bruder erlitt ei-

nen Schlaganfall.

Der Angeflagte wurde gefesselt vor die Anflagebant geführt. Er ift verheiratet und gibt an, beim Militar einmal einen Sigichlag im Manover erlitten gu haben. Auf die Frage bes Borfipenden erflart er fich fur nicht ichuldig, und auf die Frage, warum er dann die Tat schon eingestanden habe, behauptet er, er habe bies auf Bureden bes Unterfudjungerichtere getan, ber fagte: "Wir find alle fiberzeugt, daß Gie geiftig nicht gang normal find. 3ch folle boch auf meine Berwandten, meine Frau und mein Rind Rudficht nehmen. 3ch branche bann nur ju gesteben, und es mare möglich, bas ich bann nicht hingerichtet werden murbe. Er fagte mir, um bie Schande, etwas bon mir gu nehmen, folle ich ben Mord eingestehen, damit ich nicht auf bas Schafott tomme, sondern ins Irrenhaus. Che ich ins Zuchtbaus tomme, bachte ich mir, will ich lieber ine Brrenbaus geben, und fo habe ich Ja gefagt. Denn ich fagte mir, Die Schande ift bann nicht fo groß, man wird einfach fagen: et ift verrudt. Rur im Intereffe meiner Leute babe ich bem Unterfuchungsrichter ben Gefallen getan und bas Bort gefagt, bas meinen Ropf retten tonnte. Rachber habe ich allerdings gefühlt, daß ich auf Glatteis geführt worden bin und ich habe mein Beftandnis fofort gurudgenommen."

Der Untersuchungerichter Schilling hatte ichon gu Unfang ber Sigung bemerft: 3m Berlaufe ber Borunterfuchung gegen ben Lehrer Muller feien verschiebene Bewichte über andere Straftaten bes Muller in die Breffe Abergegangen. Dieje Melbungen hatten fich auch in ben Borberichten ber gegenwartigen Berbanblung gezeigt. Deshalb möchte er Unlag zu einer Berichtigung nehmen. De fei nicht richtig, bag bie Eltern bes früher angeschulbigten Ginjahrigen Mertel vor Gram geftorben feien. Tatfachlich leben die Eltern heute noch in Sof in Babern, wenn fie auch infolge ber einft gegen ihren Gohn erhobenen Unidulbigung etwas bedrudt feien. Ferner wurde gefagt, ber Ungeflagte fei dringend verbachtig, auch bie Telephonistin Jojefine Saas in Afchaffenburg ermorbet ju haben. Er habe ichon geftern angebeutet, bag Muller bafür nicht in Frage tomme, und möchte heute ausbrudlich betonen, daß Duller diefen Dord wirflich nicht begangen haben fonne.

3m weiteren Berlauf bes Prozeffes wurde als Cachverftanbiger Dr. Maller bernommen, ber 1898 dem verftorbenen Landgerichtsargt Dr. Deg bei ber Geltion der Ermordeten affistierte. Er erflart, die Todesurfache ber Bitwe Enders feien bie vorgefundenen Quetichwunden am Ropf und ein Bruch der Schadelbede, verurfacht burch gewaltige Schläge mit einem frumpfen Gegenftand. Diefe Bunden hatten 2 bebeutende Bluterguffe ins Gehirn und baburch eine Gehirnlahmung hervorge-Die Schnitte am rechten Sandgelent feien ber Frau wahrscheinlich erft nach ihrem Tobe beigebracht wor-Die Berwandten ber Ermordeten berichten über die Auffindung ber Leiche, die zuerft von der Aufwartefran entbedt worden war. Erft ichloß man auf Gelbstmord, dann auf Raubmord; doch fand man fclieglich auch Gelb und Bertvapiere. Damals icon wunderten fid die Bermandten über bie fonderbare Art, wie ber bamalige Staatsanwalt bie Unterfuchung führte.

fpuren, die die Berwandten an ber Zimmerture des Ungeflagten entbedten, bezeichnete er ale Rleinigleiten, mit benen man fich nicht abgeben tonne; für den nach Dallers Beggang aus der Bohnung aufgefundenen blutbefledten Stiefelfnecht und bas flüchtig ausgewaschene, aber noch blutige Sandtuch ließ er fich an ber Erflarung bes Angeflagten, er habe Rafenbluten gehabt, genugen. Ungeflagten geladene Entlaftungszeugen tonnen

nichts Erhebliches befunden.

Die Beugen Brautner, hartenftein, Troger und Mertel, die im Jahre 1898 gleichzeitig mit Müller als Einjahrige bei ber Enders gewohnt haben, fagen übereinstimmend aus, fie hatten in ber Mordnacht nichts Berbachtiges gebort und nach bem Mord an Müller feine auffällige Erregung mahrgenommen. Alle Mieter außer Maller hatten die Diete fur April ichon bor bem Morbe en die Enders felbst gezahlt; alle außer Muller waren am 2. Mai vormittags jum legtenmal in ber Enbers'ichen Bohnung gewefen, fo bağ nur Müller Stiefelfnecht, Sandtud und Bortemonnaie borthin gelegt haben fonnte, wo fie am nächsten Tag gefunden wurden. Reinem ber Dieter außer Mertel, ber bamals in ber Sache verhaftet worden ift, waren Roffer ober Schrante durchfucht worden. -Gine Reihe bon Benmundezengen fchildern Duf fer als mittelmäßig begabten Durchichnittsmenichen ohne eigentliche Freunde und ohne besondere Feinde, nuchtern, bei Tadel aufbraufend und renitent. Riemand weiß gu bestätigen, daß er öfter Rafenbluten ober Ropfweh gehabt habe. — Der Angeflagte beharrt bei feinem Leugnen.

Am Samstag wurde bas Urteil gesprochen; Das Schwurgericht berurteilte ben Angeflagten me gen Ermordung der Enders gum Tobe. Miller ift nunmehr insgesamt zweimal zum Tobe und gu 8

Jahren Buchthaus verurteilt.

Burgburg, 8. Marg. Gin biefiger Buch banb-Ier hatte einen Strafbefehl auf 150 Mt. erhalten, weil er in feinem Schaufenfter die Brofcute "Die hochheilige Borhaut Chrifti in Rult und in ber Theologie ber Bapftfirche. Bon Mons Biltor Müller" ausgestellt hatte. Die Boligei hatte bie Brofchure beichlagnahmt. Angeiger war, wie die hiefige "Landesitg." ichreibt, ein 21jabriger Schreiber am Stadtmagiftrat. Das Schöffengericht ertannte jeboch auf Freifprechung und Freigabe ber Brofchure, bie weber undriftlich fei, noch fich gegen bie tatholifche Rirche richte. Gie verlege auch nicht bas Schamgefühl, fonbern ärgere hochstens Angehörige einer Bartei, gegen die fie gerichtet fei.

Mus bem Schwarzwald, 8. Marg. Bivei 17jalrige Burichen aus Apenbach hatten in ber Racht gum 17. Januar mahrend einer liberalen Wahlversammlung brei Schlitten, auf benen Liberale aus Schopfheim, und Schonach gerommen waren, mit Jeuhmit, Sadfel und sonstigem Unrat beschmiert. Für diese Art (gu Gun-ften des Bentrums) ihre politische Gegnerschaft gu befunden, wurden die zwei jugendlichen Miffetater vom Schoffengericht bem "Marttgrafter Tagebl." sufolge, ju je 10

Mart Gelbstrafe verurteilt.

Machen, 9. Marg. Deute fruh murbe im hofe bes hiefigen Gefangniffes der 19jahrige frühere Fürforgegogling Schilling bingerichtet, ber im Berbit b. 3. ben Schutymann Jungnidel ericog, als biefer ihn berhaften

Bie man Solangen jabmt.

Ein genauer Renner ber Schlangen und ihrer Bahmung, Raymond &. Ditmars, ber als Direftor bes großen Rewhorfer Reptilienhaufes und als Borfigender der goologifchen Gefellichaft für Schlangenfunde in Rewhorf über Die reichfte Erfahrung verfügt, gibt in einer englischen Beitung eine ausführliche Darftellung von ber ichwierigen Runft bes Schlangenbandigens. Die Bahmung einer grogen Boa bon der Art, wie fie gewöhnlich bei Borführungen benutt werben, beginnt damit, baß fie ins Baffer gelegt wird und fich erft einmal volltrinfen fann. Dann werden ihr einige Tage Ruhe gelaffen. Der Bändiger fucht fie nun allmählich fo weit ju bringen, bag er fie rubig in die hand nehmen und mit ihr operieren fann. Er tritt über das Tier, das jud gunachft gifdend aufbaumt, und gewöhnt es langfam an feine Bewegungen, fest fich mit ihm in gutes Einvernehmen. Ein befonderes behutfames, leichtes und boch ficheres Anfaffen ift bagu notwendig und die Griffe muffen fo eraft und fest gescheben, bag fie bas Reptil mehr in Erftaunen feben und bernhigen als reizen und in Aufregung bringen. Buntfarbige Tucher werben über Ruden und Ropf bes Tieres geschwungen, es wird an Larm und eine unruhige Umgebung gewöhnt, bis es allmählich mit all biefen Dingen fo vertraut wirb, bag es bei feiner fremdartigen Erscheinung mehr nervose Feind-

feligfeit zeigt. Der Banbiger legt junachft nur eine Sans leicht hinter ben Ropf des Reptils und hebt ben oberen Teil bes Rorpers langfam und leife in bie Sobe. Beigt bas Tier die geringfte Unruhe, fo lagt er wieder los und gelangt gang allmählich mit höchster Gebuld und Sorgfalt gu feinem Endziel, daß die Schlange fich ruhig von ibm aufnehmen und um feinen Sals und um feine Schultern legen läßt. Gine Boa constrictor laßt fich unter norma-Ien Umftanben innerhalb von zwei Wochen gahmen und ift, wenn fie fich erft an die Berfon ihres Bandigers gewöhnt hat und feinen Griff verfpurt, nicht mehr leicht aus ihrer Rube gu bringen. Rur bestimmte Arten größerer Schlangen werben gewöhnlich gur Bahmung verwandt und gwar hauptfächlich die afrifanische Gelsenschlange und bie fubamerifanische Boa. Diefe beiben gutartigen Spegies gehoren gu ben ichonften Schlangen und laffen fich ohne große Muhr gahmen, mahrend allerdings die ichonfte und größte Schlange, bie Konigsichlange bes malaiifchen Archipels, ihres heimtudifden und gefährlichen Befens wegen gefürchtet ift. Die Banbigung ber gewöhnlichen Riefenichlangen erfordert wohl Geschicklichkeit und Ausbauer, ift aber nur felten mit Gefahr verbunden; die Beichaftigung mit Giftschlangen dagegen ift ein febr gefährlicher und hoch anftrengender Beruf. Gine besondere Art der Abrichtung von Schlangen ift bas Tangen ber Robras, wie es bie inbifden Gauffer auf Stragen und Plagen vorführen. Der "Schlangenzauberer" fift mit gefreuzten Beinen auf dem Boden; vor ihm siehen zwei runde flache Korbe. Er be-ginnt eine einionig schrille Melobie auf seiner Flote zu blafen und ftogt dabei feinen Bambusftod in den wirren Knäuel ber Schlangen, Die fich in bem Rorbe gufammen gerollt haben. Die Tone der Glote ichwellen gu einem lauten wilden Rhhtimmis an; aus bem Korbe jungeln ein max jener gefährlichen Giftichlangen empor, beren furchtbare Biffe in Indien alljährlich viele taufende Opfer forbern. In ftarrer Teftigleit find bie glafigen Augen der Reptilien, die burch feine Bewegungen gur unwillfürlichen Rachahmung verlodt werben. Die Dufit reigt die Robras nicht auf, benn fie haben fur Tone überhaupt feine Empfindung. Durch eine geschichte Operation weiß ber binbu bie Rraft und die Gefährlichfeit ber Giftgahne abguschwächen, wenn er bie Kobra nicht mir "tangen" lößt, fondern in die Sand nimmt und mit ihr Runftstude macht. Sind die Giftgabne entfernt, fo verliert felbit die gefahrlidifte unter allen Robras, Die "Ruffelviper", jede Luft gum Beigen und lägt fich ruhig ergreifen und um ben Sols schlingen. Jedoch arbeiten viele indische und auch arabifche Fafire mit Giftichlangen, die noch im völligen Befit ihrer Giftgabne find, und auch einige fühne Schlangenbandiger ber givilifierten Belt haben mir mit im Befin ihres Giftes befindlichen Schlangen gearbeitet. Der berühmtefte unter diefen Schlangenbändigern war wohl John Conwell, befannt unter bem Ramen "Rlapperichlangen-Jad", ber eine große Angahl gefährlichster Klapper-ichlangen vorführte. Die Tiere waren jum großen Teil in noch fast ungegabmten Buftanbe; frochen fie aus ihrem Raften heraus, so baumten fie fogleich ihre Körper empor und begannen unter aufreigendem Rlappern miteinander gu fampfen. Benn fich bie Schlangen ein wenig beruhigt hatten über das ungewohnte Licht und den Larm, in die fie ploplich aus ihren bunflen Kaften gebracht worden maren, bann trat 3ad ruhig unter fie, padte mit festem Griff bie Tiere unter dem Ropf und legte fie fich um Sals und Schultern. Man tonnte fich auf Berlangen übergengen, bag alle biefe Schlangen noch im Befip ihrer Giftgahne waren. Conwell gab bann einem diefer feft gufammengerollten Tiere einen Schlag, bag es fich aufrollte, er-griff es beim Schwang, ichwang ben fcmeren Rorper fo geichidt herum, bag er bas Tier am Reden faffen fonnte, und öffnete bann ber in biefer Stellung hilflofen Schlange bie Rinnbaden, fo bag man ein paar große Biftgabne feben fonnte. Er zwang auch die Tiere, in einen lebernen Anoten gu beißen und ihr Gift in ein Glas gu entleeren bas balb genng ber furchtbaren Gluffigfeit enthielt, um mehr als hundert Menfchen zu toten. Sonwell wurde schliefe lich von einer großen Klapperschlange aus Teras gebifffen und ftarb wenige Stunden fpater in einem Kranfenhaus in Bofton. Gin anberer hervorragenber Schlangenbandiger war Ralfton, ber burch feine genaue Kenntnis ber Schlangen u. eine hochft geschichte und subtile Behandlung bie größte Macht liber biefe giftigen Tiere befaß. Er gabmte jebes neue Tier, bis es fich gang an ihn gewöhnt hatte und die Berührung feiner garten feften Sand als eine Liebtofung empfand. Geine Tiere, Die hauptfachlich aus Rlapper- und Mofaffin-Schlangen beftanden, tonnten feinen Griff von dem jedes anderen unterfcheiben, und mab rend fie fich von ihm ruhig emporheben und herumschlenbern ließen, fuhren fie bei jeber Berührung von frember hand aufgeregt und gifchenb empor.

Bettere 3

- Ein Ende mit Schreden. "Daft bu benn fcon gehort, was gestern bei der Premiere bes abgelehnten Studes paffiert ift?" — "Rein, was benn?" — "Rach bem ameiten Afte war ein Anborer im Parfett ploglich verschwunden, und nur noch seine Kleiber hingen auf seinem Blage!" - "Richt möglich, wo ist denn der Mann hinge-tommen?" - "Die Langeweile hat ihn verzehrt!"

- In ber Commerfrifde. "Aber, Frau Wir tin, was machen Sie benn? Sie wischen ja die Teller mit dem Taschentuch ab." — "Sell macht nir, 's ischt foin fauberes."

Bandel und Bolkswiriffacti

Stutegart, 9. Mars Die Manl- und Rianensende beunt fich weiter aus auf die Orte: Alten eige Deri Bugen und Gitmannsbort On Magoib, Obermalbach und Schopfloch Off. Frendenftadt In Roth und Raterwellbach Off. Frendenftadt hat fich der Berbacht utcht bekätigt. In allen Faken handelt es fich um Tiere die auf dem Marte in Sielggrafenweiler waren und die fcon disher unter Bendenftall fich edining find

Oberndorf, 11. Mary Die hiefige Erwerbebauf jabli, 650 Musli ber und beite im Jahre 1906 einen Amfat von 2 972896 Unt. Bur Berteilung gelangt eine Dividende von 60/10/10 Der Referbeiond belauft fich auf 64000 Mt.
Mim, 9. Marg. Das befannte Cofe nob Reftantont Suchs in ber Mentorfrage ift um 65 600 M. vom Meffantatent Maller

#### Mus Stadt und Umgebung.

Den findten Aber dang, welcher um 9.45 in den Monaten ber Saifon gufrieden; Die Bant habe immer mehr anver- Bfan und herrn Gnithler flatt, bei welcher Berr Bfan 60, pon Min bie intl August taglich abende bier abgebt, fobag traute Gelber jugemiefen befommen. Das von Gr. Bagner mu ben felben Die Anichluffe nach Calm, Stuttgart und als Wehmutstropfen bezeichnete Anwefen ber 28w. Barth, Calm. beiß Bathner bantte ben ausscheibenden Mitgliedern für Rarie: uhe noch erreicht werben tonnen.

Am 13. Marg fallt ber Bug Rr. 89 Pforgheim-

bach, und bas Adermanniche Anwesen, Renenburg, welches ihre aufopfernden Dienfte, welche fie in ben vielen Jahren bie Bant annehmen mußte, werbe fur die Bant nicht von ber Bereinsbant geleistet haben. Meuenburg aus. (Bforgheim ab 5.42, Reuenburg an 6.07 Schaden fein, ba die Gebande dem Bertauf nahe fteben. und glaubt Redner, daß biesfelbe um ben gleichen Wert \* Die am Sonntag ftatigehabte Generalversammlung (75 000) Mt. wie fie im Rechenschaftsbericht eingetragen ber Bereinsbant Wildhab, im Gafthaus zur alten Linde, find wieder veräußert werden. Die Bant hatte im verwelche von 112 Mitgliedern besucht war, wurde von dem floffenen Geschäftsjahr einen Umsag von 16 573 292 Mart Borfigenden, Dr. Fr. Treiber, eröffnet, indem er die An- (im Borjahr 14346168 Mt), woraus ein Reingewinn von wesenden willtommen hieß. Herr Stadischultheiß Bägner 23794 (gegen das Borjahr 24983) entspringt. Als Divigab zunächst einen Rückblick auf das verstossene 35. Gesichäftsjahr der Bereinsbant Wildbad und betont, daß der allgemeine Geschäftsausschaftschult von 1904 dis jeht immer noch anhalte, was der hohe Zinssuß der Reicksbant zeige. von 2000 Mt. 162600 Mt. Als lehter Punft der Tages. Das Gegenteil aber tonnen wir in unferem Engtal bei ordnung tamen die Wahlen, nach welcher D. Gathler, Flaich. unferer Bolginduftrie fagen, Diefelbe halbe in den letten nermeifter bier und S. Riefer, Calmbach auszuscheiben

Ins Stadt und Umgebung. Jahren mit den hohen Golppreisen schwer zu ringen. Was hatten. Gewählt wurde an Stelle des zurückgetretenen Kieferdie Saische Galmbach, herr Georg Proß mit 75 Stimmen, weiter mit gereichen der Gereichen des Bergbahnprojelt könnte erhielten Siemen herr Eugen Pfau 54. herr Karl die Saischen, der Kurverein, das Bergbahnprojelt könnte erhielten Stimmen herr Eugen Pfau 54. herr Karl dieses Jahr noch feine Erfolge zeigen, diese warne man erft Güthler 45 St. Es sand, da eine absolute Stimmen. Berr Rarl Guthler 42 Stimmen erhielt. Berr Stabtichult.

ber Bereinsbant geleistet haben.
Das am letten Sonntag im Sotel "Uhlandehöhe" hier stattgefundene Konzert erfreute fich trot bes ichlechten Bettere eines gahlreichen Besuches. Ermahnenswert find bie porzüglichen Leiftungen ber Mufitfapelle "Sarmonie", unter beren beiteren Beifen bald bie frohlichfte Stimmung herrichte, welche einen Teil ber Besucher bis gur frühen Morgenftunde beisammen hielt. Much Ruche und Reller bes Gaftgebers ließen nichts zu munichen übrig.

Drud und Berlag ber Bernb, Sofmannichen Buchbrudere in Bildbab, Berantwortl. Redatteur: G. Reinhardt, bafelbft

#### Bekanntmachung.

Diejenigen feuerwehrpflichtigen Ginwohner, welche bei ber freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt find, werden aufgeforbert, fich fpateftene bie 31. Marg

bei bem Feuerwehrtommando gu melden, widrigenfalls fie die fur ben Dichteintritt feftgefette Jahresabgabe gur Feuerloichtaffe gu bezahlen haben. Die Feuerwehrpflicht bauert vom 18 .- 50. Lebensjahre. Den 11. Mars 1907. Stadtichultheißen-Umt:

Am Ditermontag verlauft bie Unterzeichnete gegen bare Begahlung folgende, bereits noch neue Gegenftande:



### Frau Haufler We., Calmbach

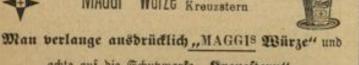
Sinterhaus beim "Rößle . NB. Auch tann jederzeit ein Rauf mit mir abgeschloffen werben.

## Ein Mittel zum Sparen

ift bie in taufenben von Ruchen mit Erfolg ver-



MAGGIS WÜTZE Mit dem



achte auf die Schugmarte "Brengftern".

Schuld- und Bürgscheine find vorrätig in der Buchdruckerei.

(Abfallhol3) liefert folange Borrat Ginfpannerfuhren gu

Mart 5.-Karren zu Mart 1.80 franto Baus.

Windhoffägewerk.

# Nene prima

find gu haben bei hermann Grogmann Delitateffengeschäft.

### Liederkranz

Wildbad. Morgen abend 8 Uhr Bonus

im Reftaurant "Touffaint".

#### Wer Zimmer gut vermieten will,

muss geeignete Möbel und Wäsche haben und kauft solebe vorteilhaft (auch auf Teilzahlung, ohne Preiserhöhung) in dem Ausstattungs-

J. Ittmanns Nachf. Westl.-K.-Fr.-Str. 42. Pforzheim.

#### Bügelfohlen la.

à Badet 20 Bfg. t **2B. Anchelocher.** 

Rarat Gold Gold

#### empfiehlt Beachtenswert!

Dasfelbe in Gilber Double

## Pforzheimer Bijouterie-, Gold-, Silber-= und Doublewaren.

3ch hatte Gelegenheit, ein enorm großes Lager (Liquidation) jum britten Teile bes Bertes aufzutaufen und offeriere wie folgend :

						Onoce	Londie	131/2	geft. 333	geft. 585
In Ofmaniferran Country Country	100	me				Me	M.	Mi.	1 16	Me
In. Ameritaner Double-Brofchen,	40	半19		1	*	0.40	0.70	2.—	5	1
Manichettenfnöpfe 40 Big						0.40	0.70	1.50	5	aller .
Chemifettfnöpfe 10 Big						0.10			_	-
Ohrringe gejagt und emailliert		8	300	100	160	0.50	1	1.50	1.50	
Muhanger gefaßt, Mebail , Rreuge .							0.80	1.—	3.—	
" fur Madden und Damen	19513			23		0.25	A COLUMN TO STATE OF THE PARTY	1000	1000000	
Rod und Gürtelnabeln			4			1000100000	0.00	-	-	reell
Membander			1	*	1	0.10	0.20	1,-	1	3
Urmbänder						0.50	8.—	3.—	10.—	
Radier- und Fantaficfetten						0.40	3.—	-	22	Ctreng
Uhrfetten inr Damen		18	*			1.—	6	1	25.—	5
Collienre		-	1	1		0.50	2-	2.—	5	=
Uhrfeiten iur herren		100	*			1.50	8-	10	20	0)
Ilhranhänger				2		0.50	1	2.—	5	L
Ravalierfetten		-				1.50	6.—	5.—	1000	-
Retten für Roufirmanden		3	1	333	18	1.00	5.—	2200000	15	Zh.
Bandfetten und Chatelaines .		-		•		0.50	100	5,-	15	
Ridelfetten		-	*	*	5.5	2000	1	1	-	
Transings Clair Chamber			*		9	0.50	-1 35	48000	-	
Trauringe, Gold-Charnier					_	2.50		THE PARTY NAMED IN	7.—	12
Damenringe, Golt-Charnier					. 1	1	1		0.90	2 —
Berreuringe, Gold Charnier		4		2		1.50	Marie Land		4	12.—
The second secon						The state of the s			Charles of the latest and the latest	1000000

Edner Granat: und Korallenichmud, Trancrichmud, echt filberne Broichen von 50 Big. Bandtaiden in enorm großer Ausmah', mit elegantem modernem Bugel, Bforgheimer Fabrit, von 3 Mf. au. Cpagierfioche mit Alp. Silbergriff von 3 Dit. an, Spagierftode mit echtem Gilbergriff von 5 Dit. an. Außer Diefen Gelegenheitsmaren halte ich ftets bie neueften mobernen Schmudfachen aller Art gu billigften Breifen auf Lager. - Berfand gegen bar ober Rachnahme.

Wiederverfänfer ethalten bei Abnahme von größeren Boften noch entfprechend hoben Rabatt.

## KARL STRIEDER, Pforzheim

Gold- und Silberwaren.

## Vollständiger Ausverkauf

# Bettfedern u. Bettbarcheut.

Sabe noch großen Borrat in 3 verfchiebenen Corten Federn, die ich durchweg jum Gelbittoftenpreis abgebe.

Gut gereinigte graue Federn, bish. Preis M. 2.60 jetzt 2.—

weisse " " " M. 3.20 " 2.50 Prima weissen Handrupf (sehr flaumig) M. 380 " 3,—

Robert Riexinger.



und von unübertroffener Saltbarfeit find die weltbefannten

# Stiefel

Befte Rahmentvare. Für Damen und herren.

Alleinvertreter für Wilbbad u. Umgebung:

#### Wilhelm Treiber Schuhmachermeifter

Beim Ronig Rarls.Bab.

Binter bem Sotel Rlumpp.

Aufertigung nach Dag. Reparaturen prompt und billig.

# Vollständiger Ausverkauf

Walche, Bemden, Holen, Bettjacken, Kinderkittel und hemdchen, Korfettichoner, Baichlappen, Schurzen, Sanben, Umichlagtücher in Wolle

und Ceibe, wollene Damenweften, Strumpfe, Sandichuhe, Gürtel, Leinen= und Valencien= Spihen und Einsähen.

Mache befonders auf meine echten

Schweizer Stiffereien, fowie geftidten Seidenbatist=Blusen bis 9,50 Mf. ausmerksam. Wetterkragen für Damen und Herren, fowie noch anderes weit unter Breis.

Gustav Kuch.

Frisch gewässerte

empfiehlt

Stockfilche

Bermann Ruhn.